

Papst zur Kaiserin gekrönt wurde¹⁷. Während sich der ungewöhnliche Krönungsort Tortona aus den politischen Umständen leicht erklären läßt, bleibt die vom Papst möglicherweise exklusiv und solitär vorgenommene Kaiserinkrönung an sich bemerkenswert¹⁸, nachdem der Enkel des großen Karl bereits am Weihnachtstag des Jahres 875 in der römischen Peterskirche zum Kaiser erhoben worden war¹⁹.

Richildis' Kaiserinweihe steht jedoch keinesfalls so isoliert da, wie man angesichts der damals schon ca. 50 Jahre zurückliegenden Krönung von Karls Mutter Judith vermuten könnte. Vielmehr sind die Kaiserkrönungen von 875 und 877 Teil eines umfassenden sakralen Herrschaftsprogramms, das sich im Verlauf der krisenhaften Regierung des Karolingers in enger Anlehnung an die hohe Geistlichkeit herausgebildet hatte²⁰. Fünf Salbungen und Krönungen lassen sich in

17) Vgl. *Annales Bertiniani* ad a. 877, hg. von Felix GRAT / Jeanne VIELLIARD / Suzanne CLÉMENCET avec une introduction et des notes par Léon LEVILLAIN (1964) S. 215 f.: *Quapropter* (scil. wegen des angekündigten Heereszuges Karlmanns nach Italien) *relinquentes Papiam uenerunt ad Tardunam, et, consecrata Richildis a papa Iohanne in imperatricem, mox retrorsum fugam arripuit cum thesauro uersus Morienam*; Reg. Imp. I 3/1, Nr. 523; HACK, Empfangszeremoniell (wie Anm. 12) S. 630.

18) Von einer Beikrönung Karls des Kahlen ist in den Quellen nicht die Rede, diese wird aber vermutet von BRÜHL, Krönungsbrauch (wie Anm. 8) S. 324, Nr. 25 (S. 410, Nr. 25). Das Wort *consecrare* wird von ihm als krönen und salben interpretiert; ebenso Pauline STAFFORD, Charles the Bald, Judith and England, in: Charles the Bald. Court and Kingdom, hg. von Margaret T. GIBSON / Janet L. NELSON (²1990) S. 139-153, hier S. 146.

19) Vgl. Reg. Imp. I 3/1, Nr. 486; HACK, Empfangszeremoniell (wie Anm. 12) S. 610. Auf diesem ersten Italienzug, der im Zeichen der Konkurrenz um die Kaiserwürde mit den ostfränkischen Karolingern stand, hatte Richildis ihren Mann nicht begleitet, sondern war als „Reichsverweserin“ im Westfrankenreich geblieben. Vgl. Jane HYAM, Ermentrude and Richildis, in: Charles the Bald (wie Anm. 18) S. 154-168, bes. S. 160 f. und 164; Janet L. NELSON, Charles the Bald (The Medieval World, 1992) S. 221-253, bes. S. 239 ff. (ohne auf die Krönung der Richildis einzugehen).

20) In denselben Kontext gehört auch die Nachricht, daß Karl der Kahle und Richildis im Jahr 876 auf der Schlußsitzung der Synode von Ponthion unter der Krone gingen und die Laudes der versammelten Bischöfe entgegennahmen, vgl. *Annales Bertiniani* ad a. 876 (wie Anm. 17) S. 205; BRÜHL, Krönungsbrauch (wie Anm. 8) S. 273 f. und 324 (S. 359 f. und 410) Nr. 24; WOLF, Königinnen-Krönungen (wie Anm. 8) S. 66 allerdings mit der falschen Zuordnung zu Karls Italienzug. Zur Herrschaftsrepräsentation Karls des Kahlen vgl. insgesamt Nikolaus STAUBACH, Das Herrscherbild Karls des Kahlen. Formen und Funktionen monarchischer Repräsentation im früheren Mittelalter (1981); DERS., Rex Christianus. Hofkultur und Herrschaftspropaganda im Reich Karls des Kahlen 2: Die Grundle-